

Me and my Nasty Friends. - aus Internetforum - April 2006 - Teil 3

Original in Englisch - Übersetzt, geändert und Korrektur von Norbert Essip - Oktober 2023

Es muß Monate her sein, das ich Juans heißen Latino Arsch ausgeleckt habe, so dass ich dort weiter machte. Ich wechselte zwischen dem saugen an seinem dreckigen Arsch und seinem gewaltigen Kleiderständer. Juan hat einen blank rasierten Körper, aber er hat schöne haarige und starke Beine. Juan begann meinen Mund zu bearbeiten,... mit seinem Arsch, so als wolle er sich seinen Arsch mit meinem Gesicht abwischen. Wenn du wie ich bist, liebst du es wirklich diesen Arsch zu bekommen. Alles über dein Gesicht zu riechen - du fühlst dich, als wenn du Teil dieses Arsch bist! Er mahlte aber seinen Arsch so gründlich über mein Gesicht, das ich schon dachte ich würde Verbrennungen bekommen. Und nun bekam ich auch einen starken Pissdrang und ließ es jeden wissen. Lee und Rick bewegten sich zu meinem Schwanz und warteten darauf, dass der Strom beginnt. Ich stand auf und würde es in einen Mund gehen lassen, der es alles auffangen könnte. Ich sorgte mich auch nicht darum ob etwas auf den Teppich geht, ich wusste, dass meine Kumpels in der Lage wären alles abzutrinken. Ich begann zuerst einen kleinen Strom zu pissen. Rick kam gerade rechtzeitig darunter und ließ es in seinen offenen sexy Mund gehen. Wie der Strom gelber und schneller wurde, bewegte Lee sich zwanglos darüber, um es in seinen eigenen Mund umzuleiten. Er schluckte laut und gluckste, und bewegte sich vor, bis er meinen Schwanz fast ganz in seinem Mund nehmen konnte. Die ganze Zeit sah er in meine Augen mit einem Blick hinauf, den ich nie bei ihm zuvor gesehen oder bemerkt hatte...

Etwas klickte in meinem Verstand, wie in einen Moment der Realisierung. Bens Zunge postierten sich auf mein Loch. Fick! Dieser Mann aß aus meinen Arsch, als gäbe es keinen Morgen mehr. Er drehte mich so auf der Couch, bis ich auf meinem Rücken lag und meine Beine in der Luft waren und er machte damit weiter meinen Arsch auszulecken. Er hatte eine lange Zunge und wusste anscheinend, wie sie zu verwenden ist. Und ich meinte immer noch, dass ich gleich scheißen muß. Noch bevor ich begann meinen Darm auszudrücken, um zu scheißen, roch ich Scheiße! Dieser Mann war so begabt, er hatte meine Scheiße schon mit seiner Zunge herbeigeführt. Mein Loch war so voll gewesen, das ich nicht mal den Unterschied merkte, als seine Zunge dort eindrang, dass mir unaufhörlich einiges an Scheiße raus sickerte. Er sah zu mir rauf, mit etwas Scheiße in seinem Mund und sah überängstlich aus. "Es ist in Ordnung, Onkel, wir sind auch geil auf Scheiße... du musst es nicht verstecken." Bens bekam ein großes Grinsen, was seine Scheiße bedeckte Zähne zeigte. Lee ergriff seinen Kopf, und sie begannen sich mit der Scheiße zu küssen. Es törnte ihn so sehr an Ben zu küssen, bis die Scheiße hauptsächlich geschluckt oder aufgelöst wurde. Ich schiess etwa fünf gut dimensionierte Bissen in meine Hand und verteilte sie an die andern. Jeder von uns gluckste wie ungehorsame Teenager, als sie die Scheiße bekamen. Ben ging an jedes Arschloch und saugte daran, bis er irgendetwas darin finden konnte. Die meisten hatten aber kaum Scheiße bereit. - Ich wusste das Ben Arschloch reichlich gefüllt ist und ich konnte nicht darauf warten, sie zu schmecken... - Doch Ben ging zur Küche und öffnete eine Schublade. Er kam mit etwas zurück, wovon ich jetzt weiß, dass es ein Ball-Stretcher / Ledercockring ist. Es war etwa 5 cm breit. Er schnallte es um die Basis seines Schwanzes, direkt über seinen Sack herum fest, so dass seine Bälle weit nach unten gestreckt wurden. Wie seine Bälle schaukelnd runter hingen, nahm er den festen Lederriemen, der auf der Außenseite kleine Dornen darauf hatte und schnallte ihn um seinen Steifen. Dann rollte er ein großes Segeltuch auf den Boden aus, das noch von vorheriger Session deutliche Spuren und Flecken auswies. Er ergriff einen kleinen Behälter mit einem fettigen Zeug und begann das Fett in Lees Loch zu schmieren. Wir anderen saßen dort auf dem Sofa und wickten uns, während wir nur beobachteten. Nachdem Lees Loch von Bens Fingern eingeschmiert worden war, bohrte er drei Finger gleichzeitig in sein Loch rein. Lee beugte sich

zu einem flachen Stuhl vor und genoß die Arschlochmassage von seinem Onkel. Und dann überraschte uns Ben damit, dass er seine Bälle nahm und sie in das gedehnte Loch Lee rammte, bis sie bis zum Schwanzring darin verschwunden waren. Er begann ihn mit seinen Bällen zu ficken. Doch er wurde so von dem Leder eingeschränkt, dass es nur wie ein Mini-Dildo war, der in seinem Esel gerammt wurde. Doch es war ein geiler Anblick.

Nach einigen Minuten war sein Sack völlig in Lees Loch verschwunden und nur sein harter Schwanz schlug gegen die Arschspalte. Jetzt waren seine Bälle im inneren des Lochs gefangen. Ich hatte so was heißes noch nie gesehen. Es sah aus, als wenn Lees Arschloch den Sack von Ben richtig reinsog. "Jetzt hör zu! Ich will das du anfängst zu scheißen, damit meine Bälle wieder raus kommen!" Verdammt war dieser Mann originell. Lee begann zu grunzen, so als wenn er einen großen Abfallhaufen raus pressen will. Wir standen alle ganz dabei und sahen zu was Lee macht. Erst nach fast einer Minute, heftigen grunzen und schwitzen, er schießt eins von Bens Nüssen aus. Es rutschte braun verschmiert heraus, bis es wieder ganz sichtbar wurde. Lee grunzte wieder schwer, um den anderen Hoden aus zu kacken. Wie sie raus waren, beugte sich Lee und ich herunter und den frischen Arschsaft von den Bällen abzulecken. Dabei bückte er sich, um uns seinen Arsch und Sack richtig zu zeigen. Sie fingen jetzt wirklich noch tiefer herunter als davor. Wie er uns sein Loch zeigte, ließ er einen ungeheuren Furz heraus. - Derweilleckte Rick wild an Juans dunkler Grube. Da sie beide auf dem Boden waren, nutzte ich ihre Position aus und saugte an ihren Zehen. Juan hatte haarige Füße, Ricks sind eher glatt, aber sie sind beide sexy und schmackhaft. "Irgend jemand der scheißen muß?" fragte Ben. Juan sagte schüchtern, "ich könnte etwas abgeben." Ben führte Juan zu mir hinüber und ließ ihn vor mich hinhocken, damit ich ihm zu sehen kann. Es kostete Juan einige Minuten bevor er anfangen konnte. Er spielte zwar gerne in Scheiße, ist ein Exhibitionist mit seinem guten Körper, aber war doch zu scheu vor anderen selber zu kacken. Es dauert immer eine Weile bis er los legen konnte. Offensichtlich konnte sich Juan nicht entspannen und er entschuldigte sich auch noch dafür, dass es nicht klappt. Ben ließ Rick ihm helfen. Sie hoben Juan auf und breiten seine Beine auseinander und hob sie so hoch es ging. Juan sah so aus, als wäre nun in einer fötalen Position. Sein Bauch fast kugelrund und er hielt seine Beine ganz weit auseinander, als wolle er nun ein Kind raus drücken, und der Druck von seinen Beinen half seinem Arsch. Juans Arsch begann zu Glucksen und braunes raus zu spritzen. Für eine Minute dachte ich, dass er im Begriff wäre unordentliche Scheiße vom Geräusch und Geruch zu machen. Er grunzte auch schwer. Dann kam ein donnernder langer lauter Furz heraus. Plötzlich drängte sich sein geöffnetes Loch weit auf und ein langes Kackstück kam heraus, gefolgt noch einigen weicheren Scheißstücken. Es war nicht zu breiig, gerade noch fest genug, das sich als eine lange Schlange langsam aus seinem Darm schlich. Es hatte eine leicht in hellere Farbe, aber es stank nicht so heftig.

Ben sprang hoch, lief zur Küche und rief nur "haltet ihn so fest." Dort in der Küche riss er irgendeine Kiste auf, kam damit zurück und hielt eine große Kiste mit Waffeln in der Hand. Er rannte, um es unter Juans gutem Arsch zu halten und noch bevor der Scheißlaib abfallen konnte, landete er nun in der Kiste. Juan grunzte und mehr Scheiße kam heraus, aber machte dann erstmal eine Scheißpause. Ben ließ die Scheiße auf die Waffeln fallen, als wäre es weiches Schokoladeneis. Schließlich, mit einem lauten Knall brach die letzte schleimige Scheiße heraus und füllte die Kiste nun völlig damit. Ben hielt die Waffelkisten mit warmer Schokolade hoch. Es war der perfekte Scheißkegel! Er forderte Lee auf die digitale Cam zu nehmen, um davon einige Photos zu machen. Dann waren wir dran, jeder nahm einen "Eis" Kegel undleckte daran. Juans Scheiße war in Geschmack sanft und sehr glatt. Ich hätte einen Happen davon essen können, aber wir waren alle zu sehr abgelenkt... denn Ben furzte gerade wieder. Der Geruch des Furzes wehte bis zu meiner Nase, und ich wusste, dass es Zeit war, dass er seine Geburt raus

läßt. Wir waren alle nur ein gefangenes Publikum. "Na los bewegt euch, Jungs" sagte er. Ich war auch wirklich auf einen guten Schiß hungrig. Die Erwartung, ihn nun zu bekommen, machte mich fertig. Wer wird dann meine Toilette sein? Ich nehme an, dass meine hungrige Erwartung in meinen Augen geschrieben stand. Ben ergriff mich und schob mich bis zur Mitte der ausgelegten Stoffplane im Raum. Ich wurde kategorisch auf meinem Rücken platziert. Dann hockte er sich richtig über meine Brust und sah mich erwartungsvoll an. Nach einem donnernden Furz öffnete sich weit sein Arschloch und die runde Spitze eines raus gedrückten Scheißhaufens erschien. Der Scheißhaufen bewegte sich mehr heraus und veränderte dabei sein Aussehen und Form. - Zuerst gab es einen glatten glänzend Kopf über einen dickeren verdichteten Kackklumpen, dann der glattere mittlere Abschnitt, der sich zum Ende mehr verjüngte. Als der letzte Rest von seiner Kackwurst raus gedrückt war, gab es noch einige knisternde Geräusche im Inneren seines Darms. Ich hob meinen Kopf an, um den Scheißhaufen, der auf meiner Brust lag zu überprüfen. Es war eine Schönheit! Dann ging Bens Loch wieder auf, womit noch einige streunende Klumpen heraus fielen. Sie fielen auf meinen Brustwarzenbereich und prallten ab und rollten zu meinen Seiten. Ben grunzte noch einige mal und ein kleiner Golfball dimensioniertes Stück kam heraus. Es war weich und steckte fest, bevor es ganz aus steigen konnte. Ben wackelte mit seinem Esel und es fiel ab. Es gab noch etwas Scheiße, die an seiner Rosette hing, wo der weiche Scheißhaufen feststeckte.

"Lee, kannst du mein Loch für mich reinigen?" Lee sprang rüber zu seinem Onkel vor sein Loch wie ein ängstliches Kind, dem es erlaubt wurde einen Bonbon zu haben. Er schlabberte die ganze Scheiße auf, als wäre es wie Schokolade. Es dauerte mehr als eine Minute, aber wir alle beobachteten und wuchsten dabei unseren Harten ab. Ich konnte mich nicht wirklich viel bewegen, da ich den glorreichen Stapel Scheiße auf meiner Brust hatte. Ich sah auf meinem Bauch hinunter, um mir den geschlängelten Abfallhaufen anzusehen. Ben ergriff die Kamera. "Darf ich?" fragte er. Ich nickte, ja. Er machte mehrere Photos von mir und den zwei heißen Kackhaufen auf meiner Brust und Bauch. Die anderen gruppieren sich zu einem Gruppenbild - vier nackte Typen und ein Stapel Scheiße. "Gut, Jungs, es ist wieder Essenszeit! Laßt es uns reinschaufeln!" Für die anderen war es sicher eine verrückte Sache Bens Scheißhaufen zu essen, aber sie taten es. Ben ging direkt auf die glatteren, weicheren Kackstücke. Der Rest von uns kümmerte sich um die festeren Stücke und Lee ergriff den letzten komprimierten Klumpen. Aber alles wurde gerecht aufgeteilt. Lee und ich teilten uns seinen ausgewählten Klumpen, der noch mit ein bisschen Scheißgel auf der Außenseite war, der sich aber gut in der Mitte teilen ließ. Das Innere des Klumpens war tadellos, wie kleine polierte Steine. Ich hätte schwören können, dass sie Raisinets waren, (Schokoladenmarke bedeckte Rosinen), wenn sie nicht wie Scheiße rochen. Meine Hände konnten es kaum noch erwarten mit der Scheiße zu spielen und sie dann zu genießen. Die meisten Klumpen machten ein "Klapp" Geräusch, als du sie auseinander aufbrachst. Inzwischen hatten wir alles in etwa 20 kleine Klumpen zergliedert. - Ich sah zu Rick hinüber. Er lag auf seinen Rücken, mit Juan Arsch auf seinem Gesicht und war dabei sein Loch zu reinigen. Juan zerkaute gerade etwas Scheiße und lächelte, während er seinen Arsch von einer Zunge ficken ließ. Er ist nun mal ein heißer lateinischer Typ.

Inzwischen hatte Juan etwas mehr weiche Scheiße um seinen Mund herum geschmiert und wuchste mit einer scheißerverschmierten Hand seinen Harten ab. Er hatte sich mit der anderen Hand einiges auf seine Brustwarzen geschmiert und vertrieb es gerade noch weiter auf seinen Bauch. Es gab eine Menge von matschigen Geräuschen und Sauglärm, von Rick, der sich noch einiges mehr aus dem Arsch holte. Dann kam Rick wieder unter dem Arsch hervor und sein Gesicht war nun völlig mit Scheiße beschmiert. Ich legten mich zu Rick auf das dreckige schwere Leinensegeltuch und begannen mit ihm herum zu machen. Wir ergriffen einige von den

Scheißklumpen und steckten sie in unserem Mund. Es wurde der vertrauteste, romantische Scheißekuss den ich jemals bei einem Date hatte. Wir küssten uns tief mit Scheiße im Maul und verteilten sie dabei mit unseren Zungen im ganzen Rachen. Jeder Klumpen wurde aufgelöst, oder geschluckt, oder wir reichten ihn weiter. Nach 20 Minuten oder so, (frag mich nicht, was all die anderen in der Zeit taten, ich war im Himmel) teilten wir noch die letzten größeren Stücke auf. Wir nahmen sie so wie sie waren und kauten auf diesen Scheißestück rum. Es war nichts anderes hier zu hören, wie das Graben deiner vorderen Zähne in ein nettes Stück Scheiße. Dann beginnst du zu kauen..., und du denkst "hey ich esse Scheiße. Ich kaue es wie normale Nahrung und schlucke!" Das war in diesem Moment meine Gemütsverfassung. Ich war in einem seligen Staat, führte mit mir selbst in meinem Kopf ein Gespräch. Ich weiß nicht mehr so genau, was ich alles tat. Es ist nur ein verschwommener Fleck in meinen Verstand... aber ich weiß genau, was in den nächsten Minuten geschah, wir alle schossen unsere Ladung nach einander ab, weil wir diese köstliche Scheiße genossen.

Die meisten von uns waren noch dabei Scheiß zu essen, als die Türklingel läutete. Ben bat Juan darum, zur Tür zu gehen, da er am wenigsten mit Scheiße und Sperma bedeckt war. Juan schaute durch das Guckloch und sagte, dass da ein Typ steht, der einen Behälter oder so in der Hand hat. Ben bat ihn darum die Tür zu öffnen und es anzunehmen, was der Typ da liefert. Juan öffnete die Tür, ohne sich zu bedecken - er öffnete die Tür in all seinem nackten versauten Zustand. Was genau an der Tür geschah, bekamen wir nicht mit. Augenblicke danach kam er mit einem Glaskrug ins Zimmer zurück. Ich dachte zuerst, dass es ein Krug voll mit Bier war, da der Inhalt bernsteinfarben aussah und oben auf eine schwache Schaumkrone hatte. "Perfektes Timing!" sagte Ben. "Ich habe einige Colleaguekumpels gebeten, den Krug für mich mit ihrer Pisse zu füllen, nach ihrer großen Party mit viel Bier..." Er öffnete sein Barfach am Schrank, nahm fünf Gläser heraus, füllte sie alle bis zum Rand voll und reichte sie an uns weiter. Wir prosteten uns zu und stießen die Gläser aneinander. - Es war eine stark riechend und salzig, gelbe Brühe, aber gerade die Art wie ich es liebe. Beim schnellen austrinken, konnte ich so auch noch die letzten Scheißklumpen aus meinen Zähnen heraus waschen und ließ mir sogleich noch mal das Glas mit Pisse auffüllen. Nachdem wir die letzte Pisse ausgetrunken war, führte Ben uns in ein Badezimmer, mit einer im Boden eingelassenen Wanne. Anscheinend gab es zwei Toiletten, eine mit dieser großen Wanne, die andere mit einer großen Dusche. Die Wanne war von Glaswänden eingeschlossen und sie war groß genug, dass wir alle dort rein passten. Die Reinigung nach dem Scheißspiel mit den anderen war auch sehr nett gewesen. - Ich scheiße gerne und spiele damit, aber ich bin nicht verrückt darauf die verflüssigte Scheiße, die sich aus dem ablaufenden Wasser ergibt, auch noch zu schlucken. Jedoch macht es Spaß, das im inneren zu spüren. Er hatte hier eine Schlauchanlage, die mit einer besonderen Duschspitze. Ben spritzte jedes von uns dem Darm mit warmem Wasser voll, während wir uns gegenseitig abseiften. Es machte mich tatsächlich wieder geil, als beim abschrubben aus jeder Arschspalte die warme flüssige Brühe kam. - Sobald wir alle sauber und abgetrocknet waren, stapelten wir uns alle auf Bens überdimensionierte großen Bett. Einmal unter der Bettdecke, lag ich zwischen Rick und Lee, die sich jeweils an mich und ich an sie ran schmiegt. - Jemand ließ einen Furz heraus. Wie wir ihn rochen, rieben wir uns noch gegenseitig den Schwanz zum Abgang und waren danach schnell in den Schlaf versunken... - Damit diese Geschichte auch noch nicht zu Ende.